

Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Von Gottes Gnaden Christian Ludewig/ Hertzog zu Mecklenburg ... Als
Allerhöchst verordneter Commissarius. Demnach verschiedentliche Klagen/ und
Lamentationes darüber geführet worden/ daß allerhand Bettel- und Herrn-loses
Gesindel/ auch Land-Streicher sich in hiesiege Lande eindringen ... : Gegeben,
Schwerin den 29. Martii, 1745.**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1745?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn861870824>

Druck Freier  Zugang



Son Gottes Gnaden Christian Sudewig/

Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Rakeburg/ auch Graff
zu Schwerin/ der Lande Rostock/ und Stargard Herr.

Als Allerhöchst verordneter COMMISSARIUS.



Emnach verschiedentliche Klagen/ und Lamentationes darüber geführt worden/ daß allerhand Bettel- und Herrn-loses Gesindel/ auch Land- Streicher sich in hiesige Lande eindringen/ und so gar vermehren/ daß solches denen Eingefessenen/ und Untertanen zur großen Beschwerde/ und Last gereicht/ und dieselbe hiedurch (sowohl in denen Fürstlichen Domainen, als Adlichen- Gütern) ausgesogen/ und zu Abtragung ihrer schuldigen Abgiffen/ und der Landes-Steuer untüchtig gemacht/ nicht weniger/ die in der Nachbarschaft grassirende Seuche/ durch sie in hiesige Lande gar leicht gebracht werden könnte; So wird um solchem Unwesen zu steuern/ und das nöthige dagegen vorzukehren/ hiemit verordnet; Daß

I.

Alle Ausländische Bettler/ und Herrn-loses Gesindel/ binnen den nächsten 8. Tagen/ nach publicirung dieser Verordnung/ die hiesige Lande räumen/ und sich darinnen nicht weiter betreten lassen/ die Einheimischen Armen aber/ binnen gleicher Frist/ sich in diejenige Aemter/ Gerichte/ und Dörfer/ woraus sie gebürtig/ begeben/ und daselbst ihres nothdürftigen Unterhalts gewärtigen sollen/ mit der Verwarnung/ daß/ falls nach solcher Frist/ jemand auf der Betteley ertappet werden würde, derselbe/ dem Befinden nach/ mit Gefängnis/ Verweisung des Landes/ Schlagung in die Eysen/ und Condemnirung zur Arbeit/ bestraffet werden solle.

2.

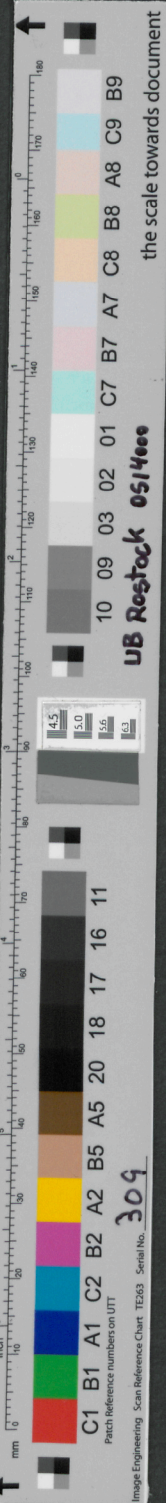
Zu solchem Ende/ befehlen Wir allen und jeden Fürstlichen Beamten/ Adlichen Gerichten/ und Städten/ alles Ernstes hierüber zu halten/ zu nöthiger Bepflegung der in ihren Jurisdictionen befindlichen Armen/ so ihr Brodt nicht mehr verdienen können/ hinlängliche Anstalt zumachen/ und nicht zu verstaten/ daß Ausländische/ oder auch in andere Jurisdiction, und Aemter gehörige Armen/ denen Untertanen ihres Orts mit Betteln beschwerlich fallen. Nichtweniger wird

3.

Denen unter ihnen wohnenden Herbergieren/ Krügern/ und Birthen/ sowohl auff dem Lande/ als in denen Städten/ bey 2. Rtblr. Straffe anbefohlen/ daß sie/ wenn sich dergleichen Bettler/ und Landstreicher bey ihnen einfinden sollten/ solche nicht aufnehmen/ noch herbergen/ sondern vielmehr deren Anwesenheit der Obrigkeit des Orts/ zu Befolgung dieser Unser Verordnung/ alsofort anmelden.

Damit übrigens Niemand sich mit der Unwissenheit entschuldigen könne/ so soll diese Verordnung/ in allen Aemtern/ Adlichen Gerichten/ und Städten affigiret werden. Urkundlich unter Unserm Fürstlichen Hand- Zeichen/ und Inseigel. Begeben, Schwerin den 29. Martii, 1745.

Christian Sudewig



Donnerstag den 27sten April 1745

Am 27sten April 1745
In der Stadt Rostock
Die öffentliche Auction

Am 27sten April 1745
In der Stadt Rostock
Die öffentliche Auction
des



1. Am 27sten April 1745
In der Stadt Rostock
Die öffentliche Auction
des



2. Am 27sten April 1745
In der Stadt Rostock
Die öffentliche Auction
des

3. Am 27sten April 1745
In der Stadt Rostock
Die öffentliche Auction
des

4. Am 27sten April 1745
In der Stadt Rostock
Die öffentliche Auction
des



Donnerstag den 27sten April

MC-4060.(33.)³⁰